



Vorstandssitzung der Bezirksgruppe Siegen-Wittgenstein

Der Vorstand der Bezirksgruppe hat am 23. Mai an der Ginsberger Heide getagt, um unterschiedliche Themen zu besprechen.

Dabei wurde einstimmig die Ablehnung eines Nationalparks im Kreisgebiet durch den Kreistag Siegen-Wittgenstein begrüßt. Der Vorstand geht davon aus, dass dieses Thema damit beendet ist. Da Befürworter weiterhin ihre Pläne verfolgen, wird der Vorstand die weitere Entwicklung im Interesse der Forstwirtschaft im Auge behalten.

Die Ausnahmegenehmigung für die verkürzte Schonzeit von Rehwild läuft in diesem Jahr aus und muss nach Vorstellung des Vorstands mindestens um weitere 5 Jahre verlängert werden. Längst sind noch nicht alle Kalamitätsflächen bepflanzt und die Kulturen gesichert, so dass weiterhin ein großes Risiko an Verbiss- und Fegeschäden für junge Pflanzen besteht. Zur Bejagung der Flächen bietet sich der vorgezogene Jagdbeginn im April an, da die Begleitvegetation noch gering ist. Die bessere Sicht in die Flächen ermöglicht einen höheren Jagderfolg im Interesse des Waldes. Gespräche mit Landtagsabgeordneten wurden bereits geführt.

Das Bundeswaldgesetz als Rahmengesetz ist auch für uns in Siegen-Wittgenstein von großer Bedeutung ist. Zur Novellierung des Gesetzes liegt ein Entwurf vor, der zu erheblichen Eingriffen für Forstwirtschaft führen kann. Im Entwurf kommt zu entscheidenden Einschränkungen beispielsweise wie einer eingegrenzten Baumartenauswahl, einem Rückegassenabstand von mindestens 40 Metern oder

der Aufnahme von Straftatbeständen. Der Vorstand hat daher bereits mit den Bundestagsabgeordneten der Koalition Gesprächstermine vereinbart, um unsere ablehnende Haltung deutlich zu machen. Denn der vorliegende Entwurf verhindert eine vielfältige Wiederbewaldung, greift in die Bewirtschaftung des Waldes ein, stellt Waldbauern unter Verdacht und trägt nicht zur Motivation von engagierten Waldbauern bei.

Für den Herbst plant der Waldbauernverband eine Fortbildung für angehenden Vorstände von Waldgenossenschaften anzubieten. Diese befinden sich in der Planung und wird zeitig angekündigt, um Interessenten eine Teilnahme zu ermöglichen. (Bericht: Vorsitzender Andree Georg)

Waldbauernlehrfahrt 2024 – Vom 9. bis 12. September vier Tage lang abwechslungsreiches Programm

Die diesjährige Waldbauernlehrfahrt der Bezirksgruppe Olpe im Waldbauernverband NRW führt vom 9. bis 12. September in Westerwald, Taunus und Eifel. Dazu sind auch herzlich Interessierte aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein eingeladen. In den Forstämtern Renerod, Nastätten und Cochem von Landesforstern Rheinland-Pfalz werden moderne Lösungsansätze zur Wiederbewaldung vermittelt. So zeigt das Forstrevier Kirburg unkonventionelle Lösungen zur Weißtannen-Etablierung und in Himmighofen werfen die Gäste einen Blick auf naturgemäßen Dauerwald und wie er dem Klimawandel trotzt. In Hochpochten-Masburg geht es um Tannen- und Eichen-Lichtkegelverjüngungen. mrahmt wird das Exkursionsprogramm unter anderem mit

Redaktion:

WLV / WBV
Siegen-Wittgenstein
In der Zitzenbach 2
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/5527140
Fax: 02732/5527150
E-Mail:
info-ferndorf@wlv.de
Internet: www.wlv.de
www.waldbauernverband.de

Seite 1 von 2



der Besichtigung des Bundesbank-Bunkers in Cochem und einer Stadtführung in Koblenz zum Thema „Diebe, Gauner und Halunken“. Bei nicht barrierefreien Führungen wird ein Alternativ-Programm angeboten. Die Gruppe wohnt in einem Hotel in Gillenfeld.

Nähere Informationen, den genauen Reiseverlauf und Anmeldeunterlagen erhalten Sie in der WBV-Geschäftsstelle in Kreuztal-Ferndorf unter Telefon 02732-5527140 oder über info-ferndorf@wlv.de.



Bei den Exkursionen wird ein Imbiss im Wald angeboten – hier zum Beispiel in Himmighofen (Foto: Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, Landesgruppe Rheinland-Pfalz)